

## **Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses vom 15. September 2015**

### **Vortragsreihe zum Klimaschutz**

Das Integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreis Neu-Ulm gibt vor, auch zu Klimaschutzthemen zu informieren, die nicht im Fokus der allgemeinen Klimaschutzmaßnahmen stehen. Deshalb hat Florian Drollinger, der Klimaschutzmanager des Landkreis Neu-Ulm, für den Herbst eine öffentliche Vortragsreihe organisiert.

Der erste Vortrag mit dem Titel „Klimaschutz im Städtebau“ findet am Mittwoch, 23. September 2015, um 19 Uhr in der Historischen Schranne in Illertissen statt. Referent wird Prof. Dipl.-Ing. Maik Neumann von der Technischen Hochschule Mittelhessen sein.

Weitere Vorträge zum Klimaschutz sind:

- Dr. Markus Keller: "Ist Essen noch Privatsache oder müssen wir alle Veganer werden? Wie wir mit Messer und Gabel das Klima schützen können" am Donnerstag, 8. Oktober 2015, 19 Uhr, Sparkassensaal der Hochschule Neu-Ulm.
- Maxi Schwarz: „Ökologische Geldanlagen – wie sinnvoll sind sie?“ am Donnerstag, 12. November 2015, 19 Uhr, Kulturzentrum Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen.

Der Eintritt für alle drei Vorträge ist frei.

#### Ansprechpartner:

Florian Drollinger  
Klimaschutzmanager des Landkreises Neu-Ulm  
Telefon: 0731/7040-414  
E-Mail: [florian.drollinger@lra.neu-ulm.de](mailto:florian.drollinger@lra.neu-ulm.de)

### **Bericht zur Lage beim Abfallwirtschaftsbetrieb**

Die Müllanlieferungen lagen in den ersten acht Monaten des Jahres 2015 leicht über den Planzahlen. Insgesamt wurden 71.500 Tonnen Abfälle angeliefert. Das sind 900 Tonnen mehr als im Wirtschaftsplan 2015 veranschlagt. Bis Ende August wurden rund 30.500 Megawattstunden Strom in das öffentliche Elektrizitätsnetz geliefert. Dies entspricht der geplanten Einspeisemenge.

#### **Müllkraftwerk (MKW):**

Die Herbstrevision 2015 findet vom 19. September bis 27. Oktober statt. Aufgrund der diesmal längeren Standzeiten (über 5 Wochen) und zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit wird vom 25. September bis zum 9. Oktober 2015 Hausmüll in Ballen verpackt und auf dem AWB-Gelände zwischengelagert.

Wegen der Verzögerungen beim Bau des Kleinanlieferzentrums kommt es ab Ende September zu einer plötzlichen Überschneidung der Kleinanlieferungen mit der Abfallverpackung. Daraus resultieren längere Wartezeiten bei der Anlieferung und Entsorgung von Abfällen. Um den Anlieferverkehr zu entzerren und die Engpässe bei der Anlieferung von Abfällen am Müllkraftwerk so gering wie möglich zu halten, ist vorgesehen, vom 28. September bis zum 10. Oktober die Kleinanlieferer ausnahmsweise direkt in der Anlieferungshalle abladen zu lassen. Entsprechende Absperrungen vor den Abwurfkluken werden angebracht.

Im sich daran anschließenden Zeitraum vom 12. Oktober bis zur Eröffnung des Kleinanlieferzentrums voraussichtlich Ende November 2015 ist durch die Bautätigkeiten mit weiteren, wenn auch nicht mehr so großen Störungen im Anlieferverkehr zu rechnen. Eine Entspannung wird voraussichtlich erst nach der Eröffnung des Kleinanlieferzentrums eintreten.

### **Abfallwirtschaft**

Derzeit liegen noch keine verbindlichen neuen Vorgaben für die Umsetzung der Erfassung und Transportvorbereitung von lithiumhaltigen Elektrokleingeräten vor, so dass die bisherige, mit dem Entsorgungsunternehmen abgestimmte Vorgehensweise bei der Erfassung der Geräte fortgesetzt wird.

Im Zuge der Information und Beratung der kreisangehörigen Gemeinden veranstaltet der AWB in der 43. Kalenderwoche dieses Jahres zwei Schulungen nach TRGS 519 (zum Thema Asbestabfälle) für die Mitarbeiter der Wertstoffhöfe der Gemeinden sowie für das eigene AWB-Personal am neuen Wertstoff- und Entsorgungszentrum. Im Vortragsraum des MKW Weißenhorn werden ein eintägiger Auffrischungslehrgang und ein zweitägiger Komplettlehrgang für Neueinsteiger angeboten.

### **Kleinanlieferzentrum**

Die Bauarbeiten laufen noch. Ein konkreter Fertigstellungstermin kann noch nicht angegeben werden. Sobald der Baufortschritt eine konkrete Terminnung -voraussichtlich Ende November 2015 - zulässt, wird Werkleiter Thomas Moritz dies umgehend bekannt machen.

Je nach Belastung und bodenmechanischer Eignung wurde das Aushubmaterial fachgerecht entsorgt oder bei der Baumaßnahme als Tragschicht eingesetzt. Dabei wurde Z 0-Material bei bodenmechanischer Eignung wieder eingebaut; DK 0-Material wurde auf die Deponie Eichenberg in Berkheim verbracht. Die Einstufung in DK 0 erfolgte u.a. aufgrund von höheren Werten bei PAK (Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe), Kupfer und Chlorid. Entgegen den ersten Untersuchungen wurden bei der Bodenbeprobung keine höheren Belastungen festgestellt.

Ende Juli wurden für die Kleinanlieferhalle und die Notfall-Umladehalle unbewehrte Ortbetonsäulen zur Bodenverbesserung gesetzt. Anschließend werden die Fundamente gesetzt. Ende August wird mit dem Aufbringen der Asphaltdecke begonnen und ab September ist der Beginn des Aufstellens der Kleinanlieferhalle vorgesehen. Die Montage der Notfallhalle ist nach Beendigung der Verpackungsaktion, voraussichtlich ab Mitte Oktober geplant.

### **Pflicht zur Durchführung eines Energieaudits**

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union müssen gemäß der Energieeffizienzrichtlinie 2012/27EU (Art. 8 Abs. 4 bis 7) Unternehmen verpflichten, ein Energieaudit durchzuführen. In Deutschland wird diese Richtlinie durch das Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) vom 22. April 2015 umgesetzt. Laut einem im Juli 2015 überarbeiteten Merkblatt der zuständigen Kontrollbehörde, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), ist aus Sicht der Werkleitung geklärt, dass der AWB derzeit nicht der Verpflichtung zur Durchführung eines Energieaudits bis zum 5. Dezember 2015 unterliegt. Der AWB übt überwiegend hoheitliche Tätigkeiten im Bereich der Abfallwirtschaft aus, der Kernbereich des AWB ist eindeutig die Abfallbeseitigung und Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben der Abfallwirtschaft. Daher ist er nach Ansicht der Werkleitung derzeit von den Regelungen zur Durchführung eines Energieaudits ausgenommen. Die unabhängig hiervon intern bereits begonnenen Tätigkeiten zur Aufnahme und Dokumentation der Energiedaten werden fortgeführt, um betriebsintern die Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz darstellen und bewerten zu können.

### Ansprechpartner:

Thomas Moritz

Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs

Telefon: 07309/878-228

E-Mail: [thomas.moritz@awb-neu-ulm.de](mailto:thomas.moritz@awb-neu-ulm.de)

### **Einführung einer Problemmüllsammlung am MKW Weißenhorn**

Weil die rechtlichen Anforderungen an die Schadstoffsammlung verschärft wurden, hat der AWB alle Standplätze im Landkreis Neu-Ulm überprüft. Derzeit stimmt der AWB mit den Gemeinden vor Ort ab, ob Standplätze möglicherweise versetzt oder - sofern dies nicht möglich ist - aufgelöst werden müssen. In diesen Fällen werden dann die Standzeiten des Problemmüllmobils am Nachbarort verlängert.

Zusätzlich besteht in letzter Zeit verstärkt der Wunsch der Bürger, ihre Problemstoffe umgehend zu entsorgen und nicht auf die im halbjährlichen Turnus stattfindenden Sammlungen zu warten.

Wegen der beengten Platzverhältnisse am MKW Weißenhorn wurde bisher eine zentrale unterjährige Sammlung nicht verwirklicht. Im Zuge der Eröffnung des Entsorgungs- und Wertstoffzentrums am MKW wird sich die Platzsituation aber entspannen. Der AWB beabsichtigt daher die mobile Problemmüllfassung an bestimmten Terminen am MKW anzubieten, um den Bürgern zusätzlich den kostenlosen Service einer unterjährigen Entsorgung zu bieten.

Entsprechend der bisherigen Nachfrage ist vorgesehen, dass ab 2016 in den Monaten März bis November jeweils einmal im Monat eine mobile Problemmüllsammlung am MKW Weißenhorn stattfindet. Es ist angedacht, freitags beziehungsweise samstags für zwei bis vier Stunden, Problemmüll an einer mobilen Sammelstation anzunehmen.

Für die Bürger wird dieser Service kostenlos angeboten. Für den AWB dürften durch diese Serviceverbesserung voraussichtliche Mehrkosten in Höhe von bis zu 20.000 Euro pro Jahr anfallen.

Der Umwelt- und Werkausschuss stimmte dem Konzept des AWB einhellig zu.

#### Ansprechpartner:

Thomas Moritz  
Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs  
Telefon: 07309/878-228  
E-Mail: [thomas.moritz@awb-neu-ulm.de](mailto:thomas.moritz@awb-neu-ulm.de)

### **Änderungen der Benutzungsordnung der Abfallentsorgungsanlagen aufgrund der anstehenden Inbetriebnahme des Entsorgungs- und Wertstoffzentrums am MKW Weißenhorn**

Voraussichtlich Ende November 2015 wird das Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn in Betrieb genommen. Zur Vorbereitung der Eröffnung und der Information der Bürger müssen vorab die Öffnungszeiten und der Nutzerkreis festgelegt werden.

Auf Vorschlag der AWB-Werkleitung beschloss der Umwelt- und Werkausschuss, folgende Punkte der bisherigen Benutzungsordnung zu überarbeiten:

- Neuaufnahme des Entsorgungs- und Wertstoffzentrums Weißenhorn in die Satzung mit den Öffnungszeiten und den zugelassenen Anlieferfahrzeugen;
- Wegfall der Umladestation Weißenhorn-Grafertshofen und Ersatz durch die Notfallumladehalle am Müllkraftwerk;
- Beim Müllkraftwerk werden die Öffnungszeiten und zugelassenen Anlieferfahrzeuge angepasst.

Das Entsorgungs- und Wertstoffzentrum wird demnach von Montag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr sowie an Samstagen von 9 bis 14 Uhr geöffnet sein. Die Öffnungszeiten des Müllkraftwerks verändern sich nur geringfügig. Erhalten bleiben die bisherigen Öffnungszeiten: 7 bis 17 Uhr von Montag bis Freitag. Nach Inbetriebnahme des Entsorgungs- und Wertstoffzentrums fällt die Öffnung des Müllkraftwerks für Privatpersonen an Samstagen weg. Auf Anregung mehrerer Ausschussmitglieder sollen das Entsorgungs- und Wertstoffzentrum sowie das MKW zudem an einem Wochentag abends länger geöffnet werden (bis 18 oder 19 Uhr). Der Vorschlag wurde mitbeschlossen.

Künftig müssen alle Anlieferfahrzeuge mit einem Fahrzeuggewicht von bis zu 7,5 Tonnen grundsätzlich am Entsorgungs- und Wertstoffzentrum entsorgen. Ausnahmen sind nur dann möglich, wenn Fahrzeuge über eine Kippvorrichtung verfügen.

Hinsichtlich der künftigen Anfahrt der Anlieferfahrzeuge zum Müllkraftwerk werden alle Anlieferer mit einem Fahrzeuggewicht von über 7,5 Tonnen direkt am Müllkraftwerk anliefern müssen. Fahrzeuge, die über eine Kippvorrichtung verfügen, können dann direkt in den Müllbunker abkippen. Fahrzeuge ohne Abkippsmechanismus müssen wie bisher eigenverantwortlich vom Anlieferer in bereitgestellte Container entladen werden.

Außerdem erfolgt ab der Inbetriebnahme der Notfallumladehalle auf dem MKW-Gelände bei einem längeren Ausfall des Müllkraftwerks die Müllumladung über die Notfallumladehalle am Müllkraftwerk unter Nutzung der bereits vorhandenen Einrichtungen. Dadurch kann künftig auf die bisherige Müllumladestation in Weißenhorn-Grafertshofen verzichtet werden.

Ansprechpartner:

Thomas Moritz

Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs

Telefon: 07309/878-228

E-Mail: [thomas.moritz@awb-neu-ulm.de](mailto:thomas.moritz@awb-neu-ulm.de)